

Gesamtkirchengemeinde St. Urban – Katholische Kirche in den oberen Stuttgarter Neckarvororten

Februar / März 2017



Ministranten

„Da kann man vielen Leuten
einen Korb geben“

Unter neuer Leitung

Die Nachbarschaftshilfe wird seit
Dezember von Ulrike Madueno
geleitet (S. 3)

Ideen-Wettbewerb

Unser neues Gemeindemagazin
braucht einen Namen (S. 15)

MOMENT MAL	2
AUS KIRCHE UND GEMEINDEN	
Neue Leitung der Nachbarschaftshilfe	3
	
Ministranten	
„Da kann man vielen Leuten einen Korb geben“	6
Weihnachtszeit	7
KATHOLISCHES LEBEN	
Blasiussegen	8
Österliche Bußzeit	8
	
MISEREOR-Fastenaktion 2017	9
Gebetsanliegen des Heiligen Vaters	9
MITTEILUNGEN	
	10
AKTUELLES	
	14, 22
GOTTESDIENSTPLAN	16
TERMINE	
	20
AUS DEN PFARRBÜCHERN	
	21
KINDERSEITE	
Kreuzworträtsel zur Faschings- und Fastenzeit	23



Bedenke, Mensch, dass du Staub bist...

Mit dem Aschermittwoch beginnt die Fastenzeit und dauert 40 Tage. Die Sonntage werden nicht gezählt. Dieses Jahr fängt die Fastenzeit am 01. März an und dauert bis Ostern. Zum Beginn dieser „österlichen Bußzeit“ wird nach alter Tradition den Gottesdienstbesuchern als äußeres Zeichen der Bußgesinnung das Aschenkreuz aufgelegt. Der Priester macht ein Kreuz auf die Stirn jedes Gläubigen und sagt: „Bedenke, Mensch, dass du Staub bist und wieder zu Staub zurückkehrst“ oder „Kehrt um und glaubt an das Evangelium!“

Die Asche ist das Symbol der Buße und ein Erinnerungszeichen der Gläubigen, dass sie in ihren Herzen den Geist der Demut und Opferbereitschaft pflegen zu Gunsten ihres Nächsten. Sie erinnert die Menschen an die Nichtigkeit und Vergänglichkeit. Die Asche stammt aus Palmzweigen vom vorigen Palmsonntag. Diese Sitte ist schon seit dem 11. Jahrhundert fast unverändert. Die Kirche ruft zur Umkehr und zum Fasten.

In der katholischen Kirche gibt es nur zwei vorgeschriebene strenge Fast- und Abstinenztage: Aschermittwoch und Karfreitag. Zu diesem Fasten obliegen alle Katholiken die zwischen achtzehn und sechzig Jahre alt sind. Ausgenommen sind die Kranken und die Reisenden. Am Aschermittwoch und am Karfreitag sollen sich die Gläubigen gemäß der kirchlichen Bußpraxis nur einmal satt essen und auf Fleischspeisen verzichten.

Alle sind zur Umkehr aufgerufen. Umkehren bedeutet die Lebensrichtung und Gewohnheiten zu ändern. Durch Umkehr strebt der Mensch zu dem vollkommenerem christlichen Leben. Jesus Christus wird für den Gläubigen ein lebendiges Zeichen und Wegweiser. Er ist der Weg, den wir gehen sollen. Dieser Weg wird durch Ihn beleuchtet und auf diesem Weg bekommen wir durch ihn die Kraft. Wir sind alle schwach und ohne ihn schaffen wir den Weg nicht. Christus selbst ist diesen Weg des Leides gegangen bis zum Tod am Kreuz. Seine Auferstehung wird für alle, die an Ihn glauben, die Quelle der Barmherzigkeit durch die wir gerettet werden. Machen wir uns auf den Weg. Kehren wir um und alles andere ist nicht in unserer Hand.

Diakon Ivan Jelec



„Wir sind offen für alle Menschen“

Frau Madueno, Sie sind seit Dezember Leiterin der Nachbarschaftshilfe. Wäre ich Jugendlicher, würde ich jetzt mit einem Wort fragen: Läuft?

Danke, ja. Der Übergang war ja fast fließend. Meine Vorgängerin, Frau Seixas, hat mich den ganzen Dezember begleitet. Ich bin sehr froh, dass ich immer wieder auf ihr Wissen und ihre Erfahrung zugreifen konnte und auch in Zukunft kann.

Sie sind zwar in Untertürkheim ansässig, betreuen jedoch ein viel größeres Gebiet.

Das stimmt. Unser Büro ist in St. Johannes, eingesetzt bin ich von den beiden Kirchengemeinden St. Johannes und St. Franziskus. Die von uns betreuten Menschen kommen aber aus allen oberen Neckarvororten.

Wie sieht das in Zahlen aus?
Zurzeit haben wir 23 regelmäßige Einsätze. Die leisten unsere elf ehrenamtlichen Helferinnen.

Was sind das für Einsätze?
Das ist völlig unterschiedlich. Meist handelt es sich um Hilfen im Haushalt. Viele ältere Menschen kommen noch ganz gut zurecht, wenn man ihnen be-

stimmte Aufgaben abnimmt. Das machen wir. Aber wir haben auch Klienten, mit denen wir spazieren gehen. In einem Fall helfen wir, einen Nachlass zu sortieren. Die Aufgaben sind so vielfältig wie die Menschen, denen wir helfen, unterschiedlich sind. Helfer können sich schon mit zwei bis drei Stunden pro Woche bei der Nachbarschaftshilfe engagieren.

Und das alles im Ehrenamt?
Nicht ganz, denn unser Dienst kostet was. Wir berechnen zurzeit 10,50 Euro je Stunde. Einen Großteil davon geben wir als Aufwandsentschädigung an unsere Helferinnen weiter. Im Rahmen der sogenannten Übungsleiterpauschale geht das sogar steuerfrei, jedoch nur bis maximal 200 Euro je Monat.

Reich wird man damit nicht.
Das kommt darauf an, wie man Reichtum definiert. Im materiellen Sinne sicher nicht. Der Umgang mit älteren oder behinderten Menschen ist für viele Helferinnen eine Bereicherung des Lebens. Auch das ist Reichtum.

Was sehen Sie als Ihre Herausforderung für die nächste Zeit?
Wichtig ist, dass wir neue Helferinnen

und Helfer finden. Wir können ja nur neue Klienten annehmen, wenn wir die damit verbundene Arbeit auch leisten können. Ohne Helfer keine Nachbarschaftshilfe. Und auch das Spektrum muss größer werden.

Wie kann man das verstehen?
Wir suchen zum Beispiel dringend auch männliche Helfer. Manche Klienten haben Aufgaben, wo man auch mal zupacken muss, zum Beispiel bei der Hilfe im Garten. Wir haben zwar auch starke Frauen im Team, einem Mann würde diese Arbeit unter Umständen viel leichter fallen. Und wir suchen gezielt auch Helferinnen und Helfer aus anderen Kulturkreisen.

Wieso das?
Weil auch manche unserer Klienten einen Migrationshintergrund haben. Die leben oft schon Jahrzehnte in Deutschland, sind aber dennoch froh, sich mit ihrer Helferin oder ihrem Helfer in ihrer Muttersprache unterhalten zu können. Nicht nur die Sprache macht es aus. Oft sind es nicht nur die Worte, die die Kommunikation erleichtern, sondern auch das Verständnis für den anderen kulturellen Hintergrund.

Also darf sich auch jemand an Sie wenden, der nicht katholisch ist?
Selbstverständlich. Wir sind offen für alle Menschen, ob als Klienten oder als Helfer, egal welcher Nationalität, Konfession oder Religion. Wir freuen uns auf alle.

Die Nachbarschaftshilfe erreichen Sie im Büro in Untertürkheim Warthstraße 22 70327 Stuttgart–Untertürkheim Bürozeit: mittwochs 9 – 10 Uhr Telefonbereitschaft: montags 9 – 10 Uhr Tel. 0157 34 84 56 71 Nachbarschaftshilfe@sankturban.de

„Da kann man vielen Leuten einen Korb geben“

von Fred Heine



Natalie, Amalathas und Amalraj sind in St. Christophorus aktiv

Was haben Andrea Nahles, Peter Altmaier und Alexander Dobrindt gemeinsam? Sie sind heute Minister, und sie waren in ihrer Jugend Ministranten. Was bringt die Kinder und Jugendlichen dazu, Ministrant zu werden? Wir haben nachgefragt.

Tripstrill ist der Höhepunkt. Da sind sich Rasmus, Emil und Nick einig. Und Mister X finden sie auch toll. Die drei Jungs aus Hedelfingen und Rohrer sind seit ihrer Erstkommunion Ministranten in St. Markus. Emil, mit 12 Jahren der älteste der drei, traut sich kaum zu sagen, dass ihm der Ausflug ins Flugzeugmuseum nach Sinsheim auch gefallen hat („Da konnte man einen Panzer steuern, aber das passt glaube ich nicht so gut zu Kirche“). Die beiden anderen kommen gleich wieder auf Tripsdrill zurück, wo der Sommerausflug der Ministranten von

Rasmus. „Da kann ich allen einen Korb geben“ – sagt’s und zwinkert verschmitzt mit dem Auge.

Minister, Ministrant – beide Begriffe gehen auf das lateinische Verb „ministrare“ zurück. Und das heißt „dienen“. Minister sind die Diener des Souveräns, in einer Demokratie also des Volks. Ministranten dienen am Tisch des Herrn. Als Messdiener unterstützen sie den Pfarrer im liturgischen Dienst. Im Jahr 2009 gab es in Deutschland 436.000 Ministranten, die wenigsten davon im Bistum Görlitz, dort waren es nur 403. Die größte Ministrantenzahl stellt das Bistum Münster mit fast 45.000.

„Ich wollte immer schon dem Pfarrer helfen, schon als ich ganz klein war“

St. Urban seit einigen Jahren hinführt. Der laut Eigenwerbung „traditionsreichste Freizeitpark Deutschlands“ bei Cleeborn hat es den Jungs und Mädels angetan. Doch was hat es mit dem ominösen Mister X auf sich? „Das ist ein Detektivspiel, aber in Echt“, erklärt Nick. „Hunderte Ministranten aus der ganzen Diözese Rottenburg-Stuttgart jagen Mister X mit Bus, U-Bahn und S-Bahn quer durch Stuttgart. Einmal war eine Bahn wegen uns total überfüllt – alle auf Verbrecherjagd.“ Was gefällt euch am besten beim Ministrieren? „Ich mag am liebsten die Kollekte“, meint

Wer Ministrant werden kann, ist nicht einheitlich geregelt. Meist jedoch gilt, dass ein Ministrant die erste heilige Kommunion empfangen haben sollte. Bis in die 1970er Jahre war der Ministrantendienst eine rein männliche Angelegenheit. Seit 1992 dürfen ganz offiziell auch Mädchen und Frauen als Ministrantinnen dienen.

Gut für Sara und Magdalena von St. Franziskus in Obertürkheim. Die beiden Mädchen sind auch schon eine Weile dabei. So sehr ihnen ihr Dienst am Altar gefällt, so richtig durchschaut haben die beiden Zehnjährigen die Liturgie aber noch nicht. Da sind sie ganz froh, wenn man ihnen während des Gottesdienstes manchmal Zeichen gibt. „Es reicht, wenn man weiß, wann man etwa dran ist. Man muss nur aufmerksam sein. Irgendwer gibt einem dann ein Zeichen“, meint Sara. „Das klappt aber nicht immer.



Oben: Sara und Magdalena sind gerne Ministranten, auch wenn sie die Liturgie noch nicht ganz durchschauen
Unten: Antonio und sein „Obermini“ Stefan aus Untertürkheim

Einmal sollte ich Leuchter halten. Zweimal bin ich zu früh los und wurde wieder zurückgeschickt. Letztendlich gab es dann halt keine Leuchter“, ergänzt Magdalena. Ihr strahlendes Lächeln beim Erzählen entschädigt im Nachhinein für das fehlende Kerzenlicht.

Den Einsatz verpassen, das kann Stefan nicht so schnell passieren. Und „Mini“, die kurze Eigenbezeichnung der Ministranten, möchte man ihn auch nicht nennen. Mit seinen zwanzig Jahren hat er mehr als ein Jahrzehnt Ministrantendienst hinter sich. Als einer der



Nick, Rasmus und Emil sehen ihren Dienst sehr pragmatisch: Wenn schon Sonntagsgottesdienst, dann machen wir auch mit

Oberministranten von St. Johannes in Untertürkheim gehört er sozusagen in die Profiligen. Er ist aktiv im Arbeitskreis Ministranten (AKM), der unter anderem Konferenzen und Fußballturniere organisiert. Und natürlich Stuttgart Yard – die Jagd nach Mister X! Ein besonderer Höhepunkt seiner Ministrantenzeit war die Romwallfahrt im Jahr 2014. Dass Antonio, ebenfalls aus Untertürkheim, irgendwann einmal Ministrant werden wollte, wusste er schon sehr früh. Sein Glaube an Gott ist ihm sehr wichtig: „Ich wollte immer schon dem Pfarrer helfen, schon als ich ganz klein war“, sagt der Grundschüler mit gewichtiger Miene. Gibt es denn Gottesdienste, die ihm besonders gefallen? Auch darauf weiß der junge Mann spontan eine Antwort: „Die mit Pfarrer Gälle“.

Seit Amalathas seine Erstkommunion hinter sich hat, ist er im Duo meist mit

seinem Bruder Amalraj in St. Christophorus in Wangen aktiv. Amalraj, mit 14 einer der älteren Ministranten, wollte „immer schon mal oben stehen“ – er meint damit den Altarraum. Seinem zehnjährigen Bruder war er damit Vorbild, dem es nachzueifern galt. Was Amalathas in seiner kurzen Zeit bisher am meisten beeindruckt hat? „Das Fronleichnamsfest mit allen Gemeinden aus der Seelsorgeeinheit.“

Fast schon eine Ministrantendynastie bildet die Familie von Natalie aus St. Christophorus in Wangen. Ihr Vater war Oberministrant, sie ist es heute. Natalie mag die freundschaftliche, ja fast familiäre Atmosphäre, die bei den Ministranten herrscht – nicht nur in St. Christophorus, sondern auch in den übergeordneten Organisationen wie der Oberminikonferenz. Und sie findet es schön, dass sie bei den Ministranten

Freunde gefunden hat, mit denen sie sich auch außerhalb der Kirche trifft.

Neue Freunde finden, Freundschaften pflegen – das sind Argumente, die die meisten Ministranten als wichtiges Motiv für ihren Dienst am Altar genannt haben.

**MINISTRANTEN
GESUCHT**

Lust zum Mitmachen?
Wer Ministrant werden möchte,
kann sich gerne direkt an
Pfarrer Andreas Gälle wenden,
0711 / 33 52 23 oder per Mail
pfarrer@SanktUrban.de.

Weihnachtszeit:
„Als sie den Stern sahen, wurden sie
von sehr großer Freude erfüllt.“ (Mt, 2,10)

Die Gottesdienste zwischen Heiligabend und dem Fest „Taufe Jesu“ waren geprägt von der weihnachtlichen Freude, die wir als Christen über die Geburt Jesu erfahren dürfen. Ich danke allen sehr herzlich, die zur festlichen Gestaltung der Weihnachtszeit in unseren Kirchengemeinden beigetragen haben:

Zu Beginn der Weihnachtszeit haben unsere Pfadfinder vom Stamm St. Franziskus das Friedenslicht aus Bethlehem wieder in unsere Kirchen gebracht. Besonders danke ich den Priestern, die Gottesdienste mit unseren Gemeinden gefeiert haben, den Ministranten sowie allen liturgischen und kirchmusikalischen Diensten. Besonders erwähnt seinen hier der Kirchenchor, die Schola, die Instrumentalisten und Solisten sowie unsere Organisten. Auch jenen, die unsere Kirche mit den Krippen, Christbäumen und Blumen weihnachtlich schmückten, sei von Herzen gedankt.



Krippenspiel in St. Markus



Sternsinger St. Johannes, St. Markus und St. Franziskus

Allen Kindern, die beim Krippenspiel mitgewirkt haben sei ebenso herzlich gedankt, wie allen Erwachsenen, die diese besonderen Gottesdienste an Heiligabend vorbereitet und durchgeführt haben; ebenso allen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, die die Sternsingeraktion auch in diesem Jahr wieder mit viel Freude vorbereitet und durchgeführt haben und sich von der eisigen Kälte nicht beirren liessen.

Neben den Mesnerinnen und Mesnern unserer Kirchen sei auch den Pfarramtssekretärinnen für ihre umsichtige Vorbereitung dieser Tage gedankt.

Und schließlich danke ich allen Spendern für Ihre großzügigen Gaben für die Hilfsprojekte in Nah und Fern. Über die vielen guten Wünsche zu Weihnachten und zum neuen Jahr, die in den Pfarrämtern ankamen, haben wir uns sehr gefreut.

Ich wünsche uns, dass die Freude über den menschgewordenen Gottessohn Jesus Christus in unserem Leben weit über diese Weihnachtszeit hinausstrahlt und dass wir immer wieder im Jahr 2017 Sternstunden voll Hoffnung und Freude erleben dürfen.

Pfarrer Andreas Gälle

Spenden-/Kollektenergebnisse:

St. Johannes	Adveniat: € 1.570,- Sternsinger: € 5.935,- Jahreserlös aus Missionsverkäufen: € 6.420,-
St. Franziskus	Adveniat: € 1239,- Sternsinger: € 2150,-
St. Markus	Adveniat: € 1.666,- Sternsinger: € 1.259,-
St. Christophorus	Adveniat: € 600,- Sternsinger: € 648,-



Blasius von Sebaste, um dessen Festtag der Blasiussegen gespendet wird, war der Überlieferung zufolge Bischof von Sebaste in Kleinasien und erlitt 316 das Martyrium. Der Heilige zählt zu den 14 Nothelfern. Die bekannteste Erzählung über Blasius berichtet, wie er während seiner Gefangenschaft in einem römischen Gefängnis einem jungen Mann, der an einer Fischgräte zu ersticken drohte, das Leben rettete. Deshalb erteilt die Kirche den Blasiussegen

St. Blasius auf einem Altar von Hans Memling (1491) in Lübeck

Blasiussegen

zum Schutz gegen Halskrankheiten. Darin kommt das gläubige Vertrauen auf die Heilszusage Gottes gerade auch für das leibliche Wohlergehen des erlösungsbedürftigen Menschen zum Ausdruck. Die Spendung des Segens ist seit dem 16. Jahrhundert bezeugt.

Bei der Spendung des Blasiussegens hält der Diakon oder Priester dem Gläubigen zwei gekreuzte brennende Kerzen in Höhe des Halses vor.

„Auf die Fürsprache des heiligen Blasius bewahre dich der Herr vor Halskrankheit und allem Bösen. Es segne dich Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.“

Der Blasiussegen wird bei uns in den Gottesdiensten am 2. und 3. Februar gespendet.

Mensch, dass Du Staub bist und wieder zum Staub zurückkehren wirst“ oder „Bekehrt Euch und glaubt an das Evangelium“. Die Asche erinnert an die Vergänglichkeit des Menschen und symbolisiert, dass Altes vergehen muss, damit Neues entstehen kann. Mit dem Aschekreuz auf der Stirn zeigen Christen, dass sie bereit sind zu Buße und Umkehr. Sie bekennen sich gleichzeitig dazu, dass für Christen das Kreuz und der Tod nicht das Ende sind, sondern Anfang eines ewigen Lebens bei Gott.

Die Symbolik des Aschermittwochs hat auch Eingang in unseren Alltag gefunden. So leiten sich bekannte Redensarten wie „in Sack und Asche gehen“ oder „Asche auf mein Haupt“ von der Tradition des Aschermittwochs ab.

Früher war für die gesamte Fastenzeit mit nur einer täglichen Mahlzeit ein strenges Fasten vorgesehen, mittlerweile gilt dies nur noch für Aschermittwoch und Karfreitag. Allerdings gibt es heute viele Formen des Fastens und des Verzichtes: Neben dem Verzicht auf Alkohol, übermäßiges Essen und Konsumgüter gibt es Initiativen wie „SMS-Fasten“ oder „Auto-Fasten“. Seit den 1950er Jahren wird in vielen Städten Deutschlands der sogenannte „Aschermittwoch der Künstler“ begangen, der auf den französischen Katholiken Paul Claudel zurückgeht. Er verbindet den Aschermittwochs-Gottesdienst mit einer künstlerischen Akademie. (Quelle: www.katholisch.de)

Österliche Bußzeit:

Altes muss vergehen, damit Neues entstehen kann

„Am Aschermittwoch ist alles vorbei...“, so heißt es in einem bekannten Karnevalslied. Der Tag, an dem das närrische Treiben vorbei ist, markiert zugleich den Beginn der christlichen Bußzeit. Diese österliche Fastenzeit beginnt am Aschermittwoch und endet mit der Karwoche. Sie umfasst 40 Tage und soll an die 40 Tage erinnern, die Jesus in der Wüste verbracht hat.

Der Name des Feiertags leitet sich von einer Tradition der alten Kirche her: Damals zogen sich Büsser zu Beginn der Fastenzeit ein Bußgewand an und wurden mit Asche bestreut. Die Tradition der Aschebestreuung ist seit dem 11. Jahrhundert auf die ganze Gemeinde übergegangen und gehört bis heute zur Liturgie der katholischen Gottesdienste an Aschermittwoch. Der Priester besprengt die Asche, die aus verbrannten Palmzweigen des Vorjahres gewonnen wurde, mit Weihwasser und zeichnet den Gläubigen ein Aschekreuz auf die Stirn. Dazu spricht der Priester die Worte: „Bedenke

MISEREOR-Fastenaktion 2017:

„Die Welt ist voller guter Ideen. Lass sie wachsen.“

Mit diesem Leitwort lenkt die MISEREOR-Fastenaktion den Blick darauf, dass Menschen sich selbst und anderen helfen können, wenn ihre guten Ideen und Ansätze zur Überwindung von Problemen anerkannt und gefördert werden. Erfahrungen aus dem Partnerland Burkina Faso widersprechen den Klischees von der Sahel-Zone als Armenhaus Afrikas. Wie die Ernährung und die Lebensgrundlagen dort mit originellen Methoden in einem der weltweit ärmsten Länder auch in Dürrezeiten verlässlicher gestaltet und an Veränderungen angepasst werden können, das zeigen die Partnerprojekte der Fastenaktion:

„Burkina Faso – arm an Regen, reich an Kreativität“ Hier ist die Hälfte der zumeist muslimischen Einwohner unter 18 Jahre alt; jeder Zweite lebt unterhalb der Armutsgrenze. Fast drei Viertel des Jahres fällt kein Regen – trotzdem leben die Menschen zu 80 % von der Land- und Viehwirtschaft. Deren Ausbau-Potenzial ist auch durch Auswirkungen internationaler Handelspolitik gefährdet. Dennoch zeigen lokale MISEREOR-Partner, was alles möglich ist, wenn die guten Ideen der Menschen vor Ort aufgegriffen und mit Starthilfe aus Deutschland wachsen dürfen und verbreitet werden: Hirten verbessern mithilfe einer Mini-Molkerei ihre Vertriebsmöglichkeiten und produzieren nun auch Joghurt. Kleinbäuerinnen und -bauern heilen erkranktes Vieh mit selbst entwickelten Salben aus gesammelten Baumrinden und anderen Zutaten. Bauernfamilien testen eigene Rezepte für neue, ökologische Pflanzenschutzmittel und Mineralien für Viehfutter, die sie bei Erfolg auch verkaufen.

Solche Initiativen verbessern Einkommen und Ernährungsqualität weit über Dorfgrenzen hinaus, doch gefährden Importe wie billiges Milchpulver aus Europa die Marktchancen der Bäuerinnen und Bauern vor Ort. Hier sind auch wir

als Konsumentinnen und Konsumenten und verantwortungsbewusste Bürger gefragt. Die Innovationskraft der Menschen in Burkina Faso im Kampf gegen Hunger und wechselhafte Regenzeiten kann uns inspirieren. Helfen wir, ihre Ideen mit unseren Spenden wachsen zu lassen.

Die MISEREOR-Kollekte wird in den Gottesdiensten am 5. Fastensonntag (1./2. April) gehalten. Onlinespenden und mehr Informationen direkt unter www.misereor.de



Fastenessen

Auch in diesem Jahr finden wieder die „Fastenessen“ in der Österlichen Bußzeit unseren Kirchengemeinden statt, zu denen Sie nach den Gottesdiensten herzlich eingeladen sind.

St. Johannes Untertürkheim: 3. Fastensonntag 19. März, Fastenessen im GZU

St. Franziskus Obertürkheim: 4. Fastensonntag 26. März, Fastenessen im GZO

St. Markus Hedelfingen: 5. Fastensonntag 2. April, Fastenessen im Gemeindesaal



Gebetsanliegen des Heiligen Vaters

Februar 2017: Um Trost für die Notleidenden: Dass alle, die in Bedrängnis sind, besonders die Armen, Flüchtlinge und Ausgegrenzten, in unseren Gemeinden willkommen sind und Trost finden.

„Das Video vom Papst“ zu den aktuellen Gebetsanliegen findet sich bei www.youtube.com

März 2017: Um Hilfe für die verfolgten Christen: Sie mögen von der ganzen Kirche durch Gebet und materielle Hilfe unterstützt werden.

Bischof Fürst errichtet Gesamtkirchengemeinde St. Urban

Gesamtkirchengemeinde
Sankt Urban
Stuttgart

Die Kirchengemeinden der Seelsorgeeinheiten bilden in Stuttgart ab dem 1. Januar 2017 Gesamtkirchengemeinden, die eigenständige Rechtspersonen sind. Die

einzelnen Kirchengemeinden bleiben selbst weiterhin bestehen. Bischof Gebhard Fürst hat für die Oberen Neckarvorort die „Gesamtkirchengemeinde Stuttgart St. Urban“ errichtet, zu der die Kirchengemeinden St. Johannes, St. Christophorus, St. Franziskus und St. Markus sowie die Gemeinden Sv. Nikola Tavelic und Mar Schimon Bar Sabai“ gehören.

Dies bedeutet, dass es neben den Kirchengemeinderäten in den einzelnen Kirchengemeinden bzw. Pastoralräten einen Gesamtkirchengemeinderat gibt, der u.a. den Haushalt der Gesamtkirchengemeinde beschließen wird. Der neu zu gründende Geschäftsführende Ausschuss wird den Gesamtkirchengemeinderat vor allem in Verwaltungs- und Personalangelegenheiten unterstützen. Geleitet wird der Gesamtkirchengemeinderat vom Pfarrer als Ersten Vorsitzenden und einem Zweiten Vorsitzenden, den das Gremium aus seiner Mitte wählen wird. Die weiteren pastoralen Mitarbeiter gehören dem Gremium mit beratender Stimme an. Die Kirchengemeinde- und Pastoralräte vor Ort werden verstärkt die pastoralen Aktivitäten der Kirchengemeinden vor Ort begleiten und weiterentwickeln.

Alle Kirchengemeinde- und Pastoralräte unserer Gesamtkirchengemeinde St. Urban treffen sich am Samstag, 11. Februar 2017, im Gemeindezentrum St. Markus zu einer Auftaktveranstaltung des Gesamtkirchengemeinderats. An diesem Tag sollen auch aus dem Kreis der Kirchengemeinde- und Pastoralräte die Vertreter für den Gesamtkirchengemeinderat gewählt werden. Der Sitzungstag endet mit der gemeinsamen Feier der Eucharistie in St. Markus.

Im Zuge der Gesamtkirchengemeinde wird auch das Rechnungswesen von St. Johannes, St. Franziskus, St. Markus und St. Christophorus zusammengeführt. Es gibt nur noch ein Bankkonto, die Daten dazu können Sie der Rückseite des Gemeindebriefes entnehmen. Es besteht dennoch die Möglichkeit, einzelne Gemeinden direkt zu unterstützen. Dazu geben Sie bitte einfach im Verwendungszweck zusätzlich noch den Namen der entsprechenden Kirchengemeinde an.

Pfarrer Andreas Gälle



„Mini-Aktionen“ im Februar und März

Die Ministranten der Gesamtkirchengemeinde St. Urban sind am Samstag, 18. Februar, zum Jahrestreffen ab 15 Uhr ins Gemeindezentrum St. Markus Hedelfingen eingeladen. Für alle Ministranten aus St. Johannes findet am Donnerstag, 2. März, um 16.30 Uhr eine Ministrantenprobe statt. Am 18. März geht es dann nachmittags zum Schlittschuhlaufen auf die Waldau. Nähere Informationen folgen per Mail. Ebenso werden die Termine für die Probe für Gottesdienste an den Kar- und Ostertagen per Mail unseren Ministranten mitgeteilt.

Werkstatttag für die Urban-Minis

Kein Aprilscherz! Am 01.04.17 sind alle Urbanminis (Minis ab 14 Jahren) zu einem exklusiven Werkstatttag in Hedelfingen eingeladen. Alles, was Urbanminis wissen müssen, wird eine Rolle spielen und es wird Zeit sein für Spaß und Spiel. Katharina Weigel vom Youch und einer der Diözesanoberminis werden den Tag mit euch gestalten, es lohnt sich also auf jeden Fall zu kommen!



Praktikantin ab Februar

Mein Name ist Anna Höhn. Ich bin 23 Jahre alt und studiere Soziale Arbeit und Religionspädagogik in Benediktbeuern, das zwischen Bad Tölz und Garmisch-Partenkirchen liegt. Damit ich die praktische Arbeit als Gemeindereferentin kennenlernen kann, mache ich ab dem 11. Februar 2017 ein vierwöchiges Praktikum in Ihrer Gesamtkirchengemeinde.

Ich freue mich darauf, einen Einblick in dieses Tätigkeitsfeld zu erhalten und neue Erfahrungen sammeln zu dürfen.

Liebe Frau Höhn, wir freuen uns, dass Sie nach St. Urban kommen und wünschen Ihnen eine erfahrungsreiche Zeit!

Für das Pastoralteam, Ihre Mentorin Mareike Gall

Bild: Pfarrbriefservice.de, Norbert Rau

ART

Kreuzweg der Jugend – interaktive Ausstellung

Seit vielen Jahren werden an unzähligen Orten im deutschsprachigen Raum zum „ökumenischen Kreuzweg der Jugend“ vielfältige Gottesdienste, Aktionen und Ausstellungen mit großer öffentlicher Beteiligung durchgeführt. Der diesjährige Jugendkreuzweg JESUS-ART betrachtet die Kreuzwegstationen aufgrund künstlerischer Graffiti-Darstellungen junger Menschen und stellt dabei sinnsuchende Fragen nach unserem Verhältnis zu Gott und zu unseren Mitmenschen.

Stuttgarter Schulklassen und Jugendgruppen stellen ihre interaktiv gestalteten Exponate dazu aus und laden zur Auseinandersetzung ein:

27.- 31. März in der Kirche St. Nikolaus

Stuttgart-Ost; Werastr. 118

3.-7. März in der evang. Jugendkirche (Martinskirche)

Stuttgart-Nord; Eckartstr. 2

Gruppen und Einzelpersonen sind eingeladen, diese Ausstellung zu besuchen. Angemeldete Schulklassen und Jugendgruppen werden im Rahmen eines Workshops durch die Ausstellung begleitet.

Ansprechpartner für Anmeldungen und Rückfragen ist Bruder Matthias Bogoslawski SDB (bogoslawski@donbosco.de).

Krankenkommunion und Beichtmöglichkeit

Wer in der Fastenzeit aus gesundheitlichen Gründen nicht an den Gottesdiensten in unseren Kirchengemeinden teilnehmen kann, kann sich im jeweiligen Pfarramt melden, um dann die Hl. Kommunion zuhause zu empfangen. Auch wer einen katholischen Christen kennt, der gerne zuhause die Kommunion empfangen möchte, kann sich gerne ans Pfarramt wenden. In der Fastenzeit ist jeweils nach der Vorabendmesse am Samstag Beichtmöglichkeit. Besonders sei hierbei auf den „Abend der Barmherzigkeit“ am 25. März in St. Johannes verwiesen sowie auf die Beichtzeiten in der Domkirche St. Eberhard in der Stuttgarter Innenstadt. Des weiteren können mit Pfarrer Gälle Termine zu einem Beichtgespräch vereinbart werden. **Pfarrer Andreas Gälle**

Firmvorbereitung 2017

Im Januar startete die neue Firmvorbereitung in der Seelsorgeeinheit St. Urban. Eingeladen dazu waren alle Jugendlichen der Seelsorgeeinheit, die bis zum 31.12.2002 geboren wurden und sich firmen lassen möchten. Sollte jemand die Anmeldung verpasst haben, bitte schnellstmöglich bei Gemeindereferentin Mareike Gall melden!



Sternsingen in der Luginslandschule und in den Kindergärten

Schimmernde Umhänge, glitzernde Kronen, ein großer Stern, Gesang in den Gängen der Luginslandschule... das begegnete einem nun schon das vierte Mal in der ersten Woche nach den Weihnachtsferien, wenn SchülerInnen der dritten und vierten Klasse die ersten und zweiten Klassen der Luginslandschule besuchen, für sie singen, von Ihrem Ziel, Kinder in Kenia, die unter den Folgen des Klimawandels leiden, zu unterstützen, erzählen und den Segen an die Klassentüren schreiben. Natürlich wurde auch das Rektorat besucht und der Schulleitung alles Gute für das neue Jahr gewünscht. In zwei Gruppen ging es dann noch zu vier Kindergärten, die in den Ferien nicht von den Gemeindesternsängern besucht werden konnten. Sehr andächtig lauschten die Kinder dem königlichen Besuch. Unterstützt wurden die Sternsinger dabei wieder von Frau Aigner aus der Gemeinde. Sie war auch Ansprechpartnerin für die „Sternsinger-AG“, die in diesem Schuljahr zum zweiten Mal von der Schulpastoral angeboten wurde: an 10 Nachmittagen bereiteten sich die SchülerInnen auf ihre Aufgabe vor, lernten die Ursprünge des Sternsingens kennen, verzierten ihre Kronen, setzten sich mit den Sorgen von Kindern in Kenia auseinander, besuchten den Weltladen, hatten Spass miteinander und nahmen sogar am Gemeindesternsingen teil. Zusammen mit Frau Maderthaler wurden Sternsingerausstecherle verziert, die nach dem Weihnachtsschulgottesdienst verkauft wurden.

Die Spendensumme von 327,66 die dabei zusammen kam, ist eine tolle Bestätigung für die schöne Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und Schulpastoral. Vielen Dank an alle Beteiligte!

**Karoline Becker, Verantwortliche für die Schulpastoral
an der Luginslandschule**



Faires Frühstück im Advent – Gemeinde und Schule gemeinsam aktiv

Gemeinsam entspannt mit netten Leuten in gemütlicher Atmosphäre vor dem Gottesdienst frühstücken und gleichzeitig einen Beitrag zur Bewahrung der Schöpfung leisten – das ist die Idee, die Gemeindemitglieder und SchülerInnen der Luginslandschule antreibt nun schon zum dritten Mal zu einem Frühstück am Sonntagmorgen einzuladen.

Ein reichhaltiges Bufett mit fair gehandelten und regionalen Produkten erwartete die Gäste im adventlich geschmückten Gemeindesaal. Viertklässler der Luginslandschule boten Produkte aus dem Weltladen in Untertürkheim an und luden ein, sich mit einem Quiz über die Herstellung von Schokolade zu informieren. Das machte ihnen so viel Spaß, dass sie ihren Verkaufsstand nach dem Gottesdienst noch einmal aufbauten. Diesen verpassten sie dennoch nicht, sie trugen die Fürbitten vor und hatten Grußkarten vorbereitet um die neuen Erstkommunionkinder, die an diesem Sonntag vorgestellt wurden, eine gute Vorbereitungszeit zu wünschen.

Die freiwilligen Gaben für das Frühstück ergaben zusammen mit einer Spende des KGR 200 €, die an die Aktion „Herzensache“ weitergegeben wurde. So „lohnte“ sich das Frühaufstehen für alle an der Vorbereitung Beteiligten gleich mehrfach.

Karoline Becker, Beauftragte für Schulpastoral an der Luginslandschule

Gemeinsames Gebet für Frieden

Am 26. Dezember trafen sich Muslime, Evangelisten und Katholiken im St. Andreas im Obertürkheim zum gemeinsamen Gebet. Es war ein gemeinsames Gebet für Frieden vor allem in unseren Herzen und auch ein Gebet vor allem für Frieden in Syrien, aber auch für Frieden in der ganzen Welt. Das zentrale Symbol war das Licht. In allen Religionen symbolisiert das Licht Gottes Nähe. Wir alle sind die Friedensstifter. Es kommt

auf jeden einzelnen Menschen an. Der Friede ist möglich, wenn wir uns für die Wahrheit einsetzen. Zum Freundesgruß wurden brennende Kerze ausgeteilt und dies brannten später noch lange im Luthersaal bei Kaffee und Kuchen. Es ist ja schön zu erleben, wenn Menschen verschiedener Religionen zusammen sitzen können und dazu noch unbelastet miteinander reden können.

Diakon Ivan Jelec

Darstellung des Herrn: 2. Februar

Zum Festgottesdienst an Maria Lichtmeß (Darstellung des Herrn) sind Sie herzlich eingeladen, Kerzen für den privaten Gebrauch in den Gottesdienst mitzubringen und segnen zu lassen. Der Brauch, Kerzen an diesem Tag segnen zu lassen, geht auf die Worte des Propheten Simeon zurück: „Denn meine Augen haben das Heil gesehen, das du vor allen Völkern bereitet hast, ein Licht, das die Heiden erleuchtet, und Herrlichkeit für dein Volk Israel.“ (Lk 2,29-32). Sie bezeichnen Jesus Christus als das wahre Lichte in der Dunkelheit der Welt.



Dekanats-Jugendgottesdienst wieder in St. Franziskus

Die DeJuGo's (Dekanatsjugendgottesdienste) in Stuttgart machen immer wieder in verschiedenen Kirchen von Stuttgart Station. Am 5. Februar 2017 findet er wieder einmal in unserer SE statt, in St. Franziskus in Obertürkheim. Bei guter Stimmung, Strahlern und Tüchern, guter Musik und mit jungen Menschen. Bei der 16. Auflage steht besonders der Hl. Johannes Bosco im Mittelpunkt. Beginn ist 18 Uhr. Anschließend gibt es wieder – auch wie immer – die Möglichkeit sich auszutauschen und sich zu begegnen.

Familiengottesdienste in St. Urban

Am 19.02.17 feiert die Seelsorgeeinheit St. Urban die nächsten Familiengottesdienste: Um 09.30 Uhr sind Familien nach St. Franziskus eingeladen. Es spielt die Band und im Anschluss kann der Sonntag gemütlich mit einem Brunch weiter gehen. Um 10.45 Uhr ist in St. Johannes zusammen mit der Kita ein Gottesdienst für Klein und Groß.



Vorbereitungen zur Erstkommunion

Die Vorbereitung der Erstkommunion-Kinder ist in vollem Gange. Es stehen wichtige Themen, wie Gemeinschaft, Gebet, Beichte, Brot und Eucharistie an. Eine Erkundung der jeweiligen Kirche durch die Erstkommunion-Kinder wird ebenfalls noch im Februar stattfinden. Auf diese Weise lernen Kinder ihre Kirche einmal ganz anders kennen und sie entdecken dabei auch Dinge, die sonst eher versteckt sind.

Im März geht es dann um das große Thema Beichte. Dazu treffen sich alle Kinder der Seelsorgeeinheit zu einem Versöhnungs- u. Beichttag am Samstag, 11.03.17 ab 14.00 Uhr in St. Franziskus. Gemeinsam wollen wir an diesem Nachmittag über die Versöhnung mit Gott und anderen nachdenken und anschließend werden die Kinder ihre erste Beichte ablegen. Die eigene Gestaltung einer Kommunionkerze am Samstag, 18.03.17 in St. Markus steht als Angebot ebenfalls noch an. Alle diese Erfahrungen und die verschiedenen Erlebnisse, die die Kinder bei ihren Gruppentreffen machen, sind wichtige Elemente der Vorbereitung auf dieses Sakrament. Die abschließenden Schritte im Rahmen dieses Weges sind das Palmen basteln für die bevorstehenden Kar- u. Ostertage, auf die wir alle Kinder mit ihren Familien bereits hiermit hinweisen und gleichzeitig herzlich dazu eingeladen sind. Begleiten Sie die Erstkommunion-Kinder weiterhin mit ihrem Gebet.

Einladung für die Exerzitien im Alltag

„DER BECHER DES LEBENS“

Dienstag 14.03. 2017 um 19.15, St Markus:

1. Woche: Der Becher des Lebens

Dienstag 21.03. 2017 um 19.15, St Markus:

2. Woche: Der offene Becher

Dienstag 28.03. 2017 um 19.15, St Markus:

3. Woche: Der angeschlagene Becher

Dienstag 04.04. 2017 um 19.15, St Markus:

4. Woche: Der zerbrochene Becher

Dienstag 11.04. 2017 um 19.15, St Markus:

Abschluss mit Agape

Für die Teilnahme entstehen Ihnen keine Kosten.

Bei diesem Kurs begleitet Sie:

Diakon Ivan Jelec, Tel.: 0711 220128 14

E-Mail: ivan.jelec@sankturban.de

Eingeladen sind alle aus allen Gemeinden unserer Seelsorgeeinheit „Sankt Urban“. Eine regelmäßige Teilnahme ist hilfreich, aber nicht Voraussetzung. Man kann also gerne auch nur an einzelnen Wochentreffen teilnehmen.

Sammlung für die Schwäbische Tafel

Die regelmäßige Sammlung in der Johanneskirche seit vergangenen Herbst sorgt für große Freude in den Läden der Schwäbischen Tafel. Die Boxen sind stets gut gefüllt, Dank Ihrer Großzügigkeit. Deshalb machen wir auch im neuen Jahr weiter. Ganz besonders gefragt, da Mangelware sind folgende Produkte: Kaffee, Kakao, Reis, Nudeln, Kartoffeln, Konserven, H-Milch, Essig, Öl, Produkte, die nicht im Kühlregal stehen müssen, Mehl, Zucker, Margarine, gekaufte Marmelade, Schokocreme, Hygieneartikel wie Toilettenpapier, Zahnpasta, Zahnbürsten, Waschmittel... – jedoch KEINE frische Ware. Noch ein Tipp: wenn Sie sich vorstellen, dass bei Ladenöffnung eine Flasche Öl im Regal steht und wie viele Kunden diese gerne hätten, dann ist es vielleicht sinnvoller, wenn Sie Ihr Budget für diese Aktion in mehrere Artikel eines bestimmten Produktes spenden, dann können mehr Menschen z.B. Öl kaufen. Aber auch jede „bunte Mischung“ ist willkommen.

Wir danken Ihnen für Ihre bisherige Hilfe und bitten auch 2017 um Ihre Spenden für die Tafel: 18./19.02 und 18./19.03.17

Für den KGR St. Johannes: Angelika Maderthaner



St. Christophorus-Kindergarten: Mitmach-Liturgie in der Turmkapelle

Kinder, Eltern und Erzieherinnen des Kindergartens St. Christophorus treffen sich regelmäßig monatlich in der Turmkapelle der Kirche zu einer Mitmach-Liturgie. Pfarrer Gälle und Pastoralreferent Lindel begleiten uns dabei. In einer kleinen Mitmach-Liturgie erleben wir gemeinsam biblische Geschichten, beten und singen.

Im Anschluss findet im Kindergarten ein Elterncafé statt, das durch die Eltern organisiert wird. Dies trägt zum Austausch, Kennenlernen und zur Gemeinschaft bei.

Wir freuen uns schon auf das neue Thema „Schöpfung“, mit dem wir uns im Frühjahr beschäftigen werden.

Das Kinderteam St. Christophorus

Mit Soldaten im Einsatz. Ein Militärseelsorger erzählt aus Westafrika



Wenn der Deutsche Bundestag die Bundeswehr in Einsätze schickt, ist auch die Militärseelsorge mit dabei. Am Beispiel der Einsätze EUTM Mali und MINUSMA im westafrikanischen Mali erzählt Militärpfarrer Pascal Kober in seinem Bildervortrag von den Aufgaben der Soldatinnen und Soldaten, ihren Belastungen und den Aufgaben der Militärseelsorge im Einsatz. Beleuchtet werden auch die politischen Hintergründe des Konfliktes und die besondere Situation Malis, das zu den ärmsten Ländern der Erde zählt. Pascal Kober ist Evangelischer Militärseelsorger in Stetten am kalten Markt und Pfullendorf und begleitete für mehrere Monate 2014 und 2015 die Soldaten der Bundeswehr in Mali. Das Ökumenisches Nachtgespräch findet am Dienstag, 14. März, um 19.30 Uhr im Kolpingsaal (Salacher Straße 33) statt.



„Christen zwischen allen Stühlen“:
Die religiöse und politische Situation im Heiligen Land
In Jerusalem treffen Judentum, Christentum und Islam aufeinander – wobei sich die Christen untereinander nach orthodoxer, protestantischer und katholischer Tradition unterscheiden. Von seinem Alltag in dieser „Weltstadt der Religionen“ berichtet Pfarrer Markus Stephan Burgnyar, der seit 2004 Rektor des „Österreichischen Hospizes zur Heiligen Familie in Jerusalem“ ist. Der gebürtige Österreicher wird aber nicht nur über seine Arbeit im Hospiz sprechen, sondern auch über die politische Gemengelage in der Hauptstadt Israels sowie über die schwierige Situation der christlichen Minderheit in der Heiligen Stadt und in den angrenzenden palästinensischen Gebieten. Markus Stephan Burgnyar (*1975) wurde im Jahr 2000 zum Priester geweiht. Er studierte katholische Theologie und Religionspädagogik in Wien und Jerusalem und ist Absolvent

der École biblique et archéologique française de Jérusalem. In der Veranstaltungsreihe „Ökumenisches Nachtcafé“ findet das Treffen am Freitag, 17.03.17, um 19:30 im Gemeindezentrum St. Johannes Untertürkheim statt.

Club 3

Am Dienstag, 14. Februar um 11.30 Uhr treffen wir uns zum ersten Mal im neuen Jahr 2017 beim/im „Alten Haus“ in Hedelfingen. Wir besichtigen dort die derzeitige Ausstellung „Modelleisenbahnen“ und kehren dann anschließend in einer benachbarten Gaststätte zum Mittagessen ein. Auch am Dienstag, 14. März steht ein Museumsbesuch im Mittelpunkt unseres monatlichen Treffens: Nachdem wir uns beim Mittagessen gestärkt haben, besuchen wir die Landesausstellung „Die Schwaben, zwischen Mythos und Marke“ im Alten Schloss. Abfahrt und Treffpunkte:
Rohracker Bus 62 ab 11.15 Uhr
Hedelfingen U 9 ab 11.37 Uhr
Wangen Marktplatz U 9 ab 11.39 Uhr
Kuno Wertenauer

Frauenkreis

Bitte beachten: Im Februar treffen wir uns erst am Donnerstag, 16. Februar, um 14.30 Uhr im Kolpingsaal um gemeinsam bei Seniorennachmittag frohe Stunden zu verbringen. Am Mittwoch, den 15. März treffen wir uns um 14 Uhr vor der Kirche. Wir hoffen auf gutes Wetter zu einem Frühlings-spaziergang mit Einkehr. Da wir ein offener Kreis sind, freuen wir uns über neue Gesichter. Sie sind herzlich willkommen.

Angebote für Senioren

Seniorennachmittag: Herzliche Einladung an alle Senioren und Gäste am Donnerstag, 16. Februar um 14.30 Uhr zum Senioren-Fasching im Kolpingsaal. Bei Kaffee und Fasnetküchle wollen wir einen fröhlichen Nachmittag verbringen. **Ökumenischer Mittwochstreff:** Am 22. Februar unter dem Motto: „Heiter, lustig, leicht verrückt“. Märchen und Geschichten zur Faschingszeit mit Markus Herzig und am 29. März zum Thema „Bewegen ist Leben, in jedem Alter“. Bewegungsanleitungen von Rotraut Sperling. Dazu und zu Kaffee und Kuchen sind Sie jeweils ab 14.30 Uhr ganz herzlich ins Gemeindezentrum Obertürkheim eingeladen.

Brunch des Familienkreises am 19.2.

Am Sonntag den 19.2. findet im Gemeindezentrum Obertürkheim im Anschluss an den Familiengottesdienst wieder ein Brunch statt, der vom Familienkreis organisiert wird und zu dem wir alle herzlich einladen. Für 12 EUR (Kinder von 6 bis 14 Jahren zahlen die Hälfte, Kinder

unter 6 Jahren sind frei) kann gemeinsam gefrühstückt und zu Mittag gegessen werden. Zum Mittagessen wird es Braten mit Beilagen geben und eine vegetarische Alternative.

Ausdrücklich laden wir die Familien der Seelsorgeeinheit ein, deren Kind im letzten Jahr getauft wurde. Zur besseren Planung ist eine Voranmeldung im Pfarrbüro erwünscht, Interessierte können aber auch noch spontan dazukommen.



Frauen aller Konfessionen laden ein zum **Weltgebetstag** am Freitag, 3. März 2017

„Was ist denn fair?“ Diese Frage steht im Zentrum des Weltgebetstags 2017, der von Frauen der Philippinen erarbeitet wurde. Diese Frage beschäftigt auch uns, wenn wir uns im Alltag ungerecht behandelt fühlen. Sie treibt uns erst recht um, wenn wir lesen, wie ungleich der Wohlstand auf unserer Erde verteilt ist. In den Philippinen ist die Frage der Gerechtigkeit häufig Überlebensfrage. Mit ihr laden uns philippinische Christinnen zum Weltgebetstag ein. Ihre Gebete, Lieder und Geschichten wandern um den Globus, wenn ökumenische Frauengruppen am 3. März 2017 Gottesdienste, Info- und Kulturveranstaltungen vorbereiten.

In St. Franziskus:
3. März, 19.00 Uhr im Luthersaal der evangelischen Andreaskirche Obertürkheim
Musikalisch wird der Gottesdienst von der ChorConnection Obertürkheim unterstützt. Anschließend sind Sie noch herzlich zu einem Imbiss nach philippinischen Rezepten eingeladen. Das ökumenische Vorbereitungsteam Obertürkheim/Uhlbach freut sich auf Sie!
In St. Johannes:
3. März, 19.30 Uhr in der Alten Gartenstadtkirche, Barbarossastr. (Vorbereitungstreffen am 14.02. um 19.30 Uhr, Gartenstadtkirche)
In St. Markus:
3. März, 19.00 Uhr in der St. Markus-Kirche
In St. Christophorus:
3. März, 19.00 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus Wangen

St.J St. Johannes **St.F** St. Franziskus **St.M** St. Markus **St.C** St. Christophorus **St.U** Gesamtkirchengemeinde St. Urban

Abend der Barmherzigkeit

Gott begegnen, Ihm nahe sein
Am Samstag, 25. März, laden wir Sie ab 19.00 Uhr in die Pfarrkirche St. Johannes ein. Nach einem Lobpreis stehen folgende Möglichkeiten zur Wahl:
Zur Ruhe kommen – Im Hören der Musik und einiger Stellen der hl. Schrift
Gemeinschaft im Gebet erleben – Möglichkeit für sich und seine Anliegen beten zu lassen
Einen Segen empfangen
Neu beginnen – im Sakrament der Versöhnung
Eine Kerze als Zeichen der Hoffnung und Zuversicht anzünden
Sie sind herzlich willkommen und eingeladen die Barmherzigkeit Gottes zu erleben.

Schlagzeuger gesucht

Die Familiengottesdienst-Band in Obertürkheim sucht Verstärkung an Cajon oder Schlagzeug. Wir gestalten ca. 5-6 Gottesdienste im Jahr und würden uns über rhythmische Unterstützung freuen. Bei Interesse bitte im Pfarrbüro St. Franziskus melden.

Ideenwettbewerb

Unser „Kind“ braucht einen Namen

Wenn Sie das lesen, halten Sie das neue Gemeindemagazin der Gesamtkirchengemeinde St. Urban in Händen. Es zeigt erstmals in Farbe das bunte Leben in den katholischen Gemeinden der oberen Stuttgarter Neckarvororte. Was noch fehlt, ist der Name. Helfen Sie uns, einen Namen zu finden. Wie würden Sie unser neues Gemeinde-Magazin nennen? Teilen Sie uns Ihren Vorschlag mit – am besten, indem Sie sich an Ihr Pfarrbüro wenden (Adressen siehe Rückseite)! Wir freuen uns auf Ihre Vorschläge. redaktion@sankturban.de oder an ein Pfarrbüro.

Das Redaktionsteam

Ach ja, es gibt natürlich auch etwas zu gewinnen.

18.30	Eucharistie		Mittwoch	1.2.				
			Donnerstag	2.2.	DARSTELLUNG D. HERRN (Maria Lichtmeß)	9.00	Eucharistie mit Kerzenweihe Spendung Blasius-Segen	18.30 Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
9.00	Eucharistie mit Kerzenweihe Spendung Blasius-Segen , anschl. Eucharistische Anbetung	16.00 Eucharistie Haus am Weinberg	Freitag	3.2.	Hl. Blasius, Bischof			18.30 Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
18.00	Eucharistie ✠ Fam. Kabilorz u. Sikora, Maximilian Kandora und Olga Braun		Samstag	4.2.	Hl. Rabanus Maurus, Bischof von Mainz			11.45 Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
10.45	Wort-Gottes-Feier	9.30 Eucharistie mit Schola Sonntagsmaler Silberner Sonntag ✠ Cologero Bartolota, Josef und Josefa Fiorenza 18.00 Eucharistie (Dekanatsjugendgottesdienst)	Sonntag	5.2.	5. SONNTAG IM JAHRESKREIS	10.45 Eucharistie 11.00 Eucharistiefeier im chaldäischen Ritus St. Paulus, Rohracker, Dürrbachstr. 81		9.30 Wort-Gottes-Feier 12.00 Eucharistie Sv. Nikola Tavelic Liebfrauen
		18.30 Eucharistie	Dienstag	7.2.				
18.30	Eucharistie		Mittwoch	8.2.	Hl. Hiernonymus Ämiliani, Priester, Ordensgründer			18.30 Zeit für mich und Gott
			Donnerstag	9.2.		9.00 Eucharistie		18.30 Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
9.00	Eucharistie		Freitag	10.2.	Hl. Scholastika	16.30 Eucharistie, Emma-Reichle-Heim		18.30 Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
			Samstag	11.2.	Gedenktag Unserer Lieben Frau in Lourdes	18.00 Eucharistie Silberner Sonntag		11.45 Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
10.45	Eucharistie Kinderkirche	9.30 Wort-Gottes-Feier	Sonntag	12.2.	6. SONNTAG IM JAHRESKREIS (CARITAS-KOLLEKTE)	11.00 Taufsonntag Eucharistiefeier im chaldäischen Ritus St. Paulus, Rohracker, Dürrbachstr. 81		9.30 Eucharistie 12.00 Eucharistie Sv. Nikola Tavelic Liebfrauen
		18.30 Gottesdienst	Dienstag	14.2.	Hl. Cyrill u. Methodius			
18.30	Eucharistie ✠ Therese u. Martin Brotzer		Mittwoch	15.2.				
			Donnerstag	16.2.		9.00 Eucharistie		18.30 Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
9.00	Eucharistie		Freitag	17.2.	Sieben Gründer des Servitenordens			15.00 Kommunionfeier, Haus Kornhasen 18.30 Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
		18.00 Eucharistie	Samstag	18.2.				11.45 Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
10.45	Eucharistie (Familiengottesdienst mit KiTa)	9.30 Wort-Gottes-Feier (Familiengottesdienst) anschl. Brunch	Sonntag	19.2.	7. SONNTAG IM JAHRESKREIS	10.45 Wort-Gottes-Feier 11.00 Eucharistiefeier im chaldäischen Ritus St. Paulus, Rohracker, Dürrbachstr. 81		9.30 Eucharistie 12.00 Eucharistie Sv. Nikola Tavelic Liebfrauen
		18.30 Eucharistie	Dienstag	21.2.	Hl. Pertus Damiani, Bischof			
18.30	Eucharistie		Mittwoch	22.2.	Kathedra Petri			
16.30	Kommunionfeier, Paul-Collmer-Heim		Donnerstag	23.2.	Hl. Polykarp, Bischof	9.00 Eucharistie		18.30 Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
9.00	Eucharistie		Freitag	24.2.	Hl. Matthias, Apostel			18.30 Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
			Samstag	25.2.				11.45 Eucharistie (Kroatische Gemeinde) 18.00 Eucharistie
10.45	Wort-Gottes-Feier	9.30 Eucharistie Sonntagsmaler ✠ Salvatore Falzone, Giorgio De Zolt	Sonntag	26.2.	8. SONNTAG IM JAHRESKREIS	10.45 Eucharistie 11.00 Eucharistiefeier im chaldäischen Ritus St. Paulus, Rohracker, Dürrbachstr. 81		Taufsonntag 12.00 Eucharistie Sv. Nikola Tavelic Liebfrauen
		18.30 Eucharistie	Dienstag	28.2.				

Beichtgelegenheit und
 In St. Johannes: Das Rosenkranzgebet wird mittwochs um

Krankenkommunion nach Vereinbarung
 17.45 und samstags (bei Vorabendmessen) um 17.30 Uhr gehalten

18.30	Eucharistie	9.00	Gottesdienst	Mittwoch	1.3.	ASCHERMITTWOCH	18.30	Gottesdienst	9.00	Eucharistie (Turmkapelle)
				Donnerstag	2.3.		9.00	Eucharistie	18.30	Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
9.00	Eucharistie, anschl. Eucharistische Anbetung	16.00	Ökum. Weltgebetstag, Haus am Weinberg	Freitag	3.3.		19.00	Ökum. Weltgebetstag St. Markus	18.30	Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
19.30	Ökum. Weltgebetstag Gartenstadtkirche	19.00	Ökum. Weltgebetstag Andreaskirche Obertürkheim						19.00	Ökum. Weltgebetstag Evang. Gemeindehaus
18.00	Eucharistie, anschl. Beichtmöglichkeit			Samstag	4.3.				11.45	Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
10.45	Wort-Gottes-Feier Taufsonntag	9.30	Eucharistie Silberner Sonntag ✠ Eugen und Sibylla Schmid	Sonntag	5.3.	1. FASTENSONNTAG	10.45	Eucharistie	9.30	Wort-Gottes-Feier
							11.00	Eucharistiefeier im chaldäischen Ritus St. Paulus, Rohracker, Dürrbachstr. 81	12.00	Eucharistie Sv. Nikola Tavelic Liebfrauen
		18.30	Eucharistie	Dienstag	7.3.					
18.30	Eucharistie			Mittwoch	8.3.				18.30	Zeit für mich und Gott
				Donnerstag	9.3.		9.00	Eucharistie	18.30	Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
9.00	Eucharistie			Freitag	10.3.		16.30	Kommunionfeier Emma-Reichle-Heim	18.30	Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
		18.00	Eucharistie, anschl. Beichtmöglichkeit	Samstag	11.3.				11.45	Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
10.45	Eucharistie Kinderkirche	9.30	Wort-Gottes-Feier Taufsonntag	Sonntag	12.3.	2. FASTENSONNTAG	10.45	Wort-Gottes-Feier	9.30	Eucharistie
							11.00	Eucharistiefeier im chaldäischen Ritus, St. Paulus, Rohracker, Dürrbachstr. 81	12.00	Eucharistie Sv. Nikola Tavelic Liebfrauen
		18.30	Eucharistie	Dienstag	14.3.		19.15	Exerzitien im Alltag		
18.30	Eucharistie ✠ Alfred Götz			Mittwoch	15.3.					
				Donnerstag	16.3.		9.00	Eucharistie	18.30	Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
9.00	Eucharistie			Freitag	17.3.	Hl. Patrick, Bischof			15.00	Eucharistie, Haus Kornhasen
									18.30	Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
				Samstag	18.3.	Hl. Cyrill von Jerusalem, Bischof	18.00	Eucharistie, anschl. Beichtmöglichkeit Silberner Sonntag	11.45	Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
10.45	Eucharistie anschl. Fastenessen	9.30	Wort-Gottes-Feier	Sonntag	19.3.	3. FASTENSONNTAG	11.00	Eucharistiefeier im chaldäischen Ritus, St. Paulus, Rohracker, Dürrbachstr. 81	9.30	Eucharistie
18.30	Eucharistie								12.00	Eucharistie Sv. Nikola Tavelic Liebfrauen
				Montag	20.3.	HL. JOSEF				
		18.30	Eucharistie	Dienstag	21.3.		19.15	Exerzitien im Alltag		
18.30	Eucharistie			Mittwoch	22.3.				18.30	Zeit für mich und Gott
16.30	Kommunionfeier, Paul-Collmer-Heim			Donnerstag	23.3.		9.00	Eucharistie	18.30	Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
9.00	Eucharistie			Freitag	24.3.				18.30	Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
19.00	Barmherzigkeits-Abend mit Beichtmöglichkeit			Samstag	25.3.	VERKÜNDIGUNG DES HERRN	18.00	Eucharistie	11.45	Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
10.45	Wort-Gottes-Feier	10.45	Eucharistie, anschl. Fastenessen	Sonntag	26.3.	4. FASTENSONNTAG „LAETARE“	11.00	Eucharistiefeier im chaldäischen Ritus, St. Paulus, Rohracker, Dürrbachstr. 81	9.30	Eucharistiefeier mit Kindergarten
									12.00	Eucharistie Sv. Nikola Tavelic Liebfrauen
		18.30	Eucharistie	Dienstag	28.3.		19.15	Exerzitien im Alltag		
18.30	Eucharistie			Mittwoch	29.3.					
				Donnerstag	30.3.		9.00	Eucharistie	18.30	Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
9.00	Eucharistie			Freitag	31.3.				18.30	Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
18.00	Eucharistie mit Bußfeier, anschl. Beichtmöglichkeit			Samstag	1.4.				11.45	Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
10.45	Wort-Gottes-Feier	9.30	Eucharistie Sonntagsmaler	Sonntag	2.4.	5. FASTENSONNTAG (MISEREOR-SONNTAG)	10.46	Eucharistie, anschl. Fastenessen Kinderkirche	9.30	Wort-Gottes-Feier
									12.00	Eucharistie Sv. Nikola Tavelic Liebfrauen

Beichtgelegenheit und
In St. Johannes: Das Rosenkranzgebet wird mittwochs um

Krankenkommunion nach Vereinbarung
17.45 und samstags (bei Vorabendmessen) um 17.30 Uhr gehalten

Februar			14.03.	19.30	St.C	ökum. Nachtgespräch im Kolpingsaal		
02.02.	20.00	St.U	Treffen Team Familiengottesdienst im GZ Obertürkheim	15.03.	14.00	St.C	Frauenkreis	
06.02.	19.30	St.U	Neckartauschring – Stammtisch im GZ Hedelfingen	15.03.	14.30	St.M	Seniorengarten, GZ Hedelfingen	
08.02.	19.30	St.U	Liturgieausschuss Gesamtkirchengemeinde im GZ Wangen, Kolpingsaal	16.03.	16.30	St.J	Ökumenischer Seniorennachmittag	
09.02.	19.30	St.J	Ökumenischer Arbeitskreis, ev. Gartenstadtgemeinde	17.03.		St.F	Marionettentheater im GZ Obertürkheim	
11.02.	14.00	St.U	Auftaktveranstaltung zur gemeinsamen Gesamtkirchengemeinde in St. Markus	17.03.	19.30	St.J	Ökumenisches Nachtcafé im GZ Untertürkheim, UG	
14.02.		St.M	St.C	Treffen vom Club 3	18.03.	14.30	St.U	Erstkommunionkinder: Kerzen verzieren im GZ Hedelfingen
15.02.		St.J	Jahreshauptversammlung der KAB nach der Eucharistiefeier	18.03.		St.U	Die Ministranten gehen Schlittschuhlaufen	
15.02.	14.30	St.M	Seniorengarten, GZ Hedelfingen	21.03.	19.30	St.U	Treffen der Leiter „Wortgottesfeier“ im GZ Obertürkheim	
16.02.	14.30	St.C	Frauenkreis im Kolpingsaal	25.03.	19.00	St.J	Abend der Barmherzigkeit, St. Johanneskirche	
16.02.	14.30	St.C	Seniorennachmittag im Kolpingsaal	29.03.	14.30	St.F	Ökumenischer Mittwochstreff im GZ Obertürkheim	
16.02.	15.00	St.J	Ökumenischer Seniorennachmittag					
18.02.	15.30	St.U	Teffen der Minis im GZ Hedelfingen					
19.02.	9.30	St.F	Familiengottesdienst, anschließend Brunch im GZ Obertürkheim					
22.02.	14.30	St.F	Ökumenischer Mittwochstreff im GZ Obertürkheim					
22.02.	16.30	St.J	Kirchenführung für die Erstkommunionkinder St. Johannes					
22.02.	19.00	St.M	Vorbereitung zum Ökumenischen Weltgebetstag Thema: Liturgie, Ev. Pavillon Rohracker					
22.02.	19.30	St.U	Elternabend Erstkommunionkinder Gesamtkirchengem. im GZ Untertürkheim					
22.02.	19.30	St.U	Gemeinsamer Ausschuss der Gesamtkirchengem. im GZ Untertürkheim					
23.02.	16.00	St.F	Kirchenführung für die Erstkommunionkinder St.Franziskus					

REGELMÄSSIGE TERMINE

In St. Christophorus:

Mutter-Kind-Gruppen im Kolpingsaal
Montags, 15.30 –17 Uhr (3–6 Jahre)
Dienstags, 9.30 – 12.00 Uhr (0–3 Jahre)

Chor im Kolpingsaal
Montags, 20.00 Uhr

Christophorusquartett im Kolpingsaal
Mittwochs, 20.00 Uhr

In St. Markus:

Offenes Kegeln im Gemeindezentrum Hedelfingen
Montags 15.00–17.00 am 6.2., 20.2., 6.3., 20.3.

FrauenGymnastik im Gemeindezentrum Hedelfingen
Montags 10.15–11.15

März			PREDIGTREIHE
06.03.	19.30	St.U Neckartauschring – Stammtisch für die GKG, GZ Hedelfingen	in den Eucharistiefiern der Fastensonntage 2017
07.03.	19.30	St.M Ökumenischer Arbeitskreis, Ev. Gemeindehaus Hedelfingen	1. Fastensonntag: Hirtenbrief unseres Bischofs
08.03.	19.30	St.U Gesamtkirchengemeinderat, Haushalt, GZ Hedelfingen	2. Fastensonntag: Tabor (Mt 17; Diakon Jelec)
11.03.	14.00	St.U Erstkommunion: Beicht- und Versöhnungstag im GZ Obertürkheim	3. Fastensonntag: Frau am Jakobsbrunnen (Joh 4; Pfarrer Gälle)
14.03.		St.M St.C Treffen des Club 3	4. Fastensonntag: Heilung eines Blinden (Joh 9; Pastoralreferent Lindel)
			5. Fastensonntag: Bußfeier am Samstag / MISEREOR am Sonntag (Pfarrer Gälle)

St.J St. Johannes St.F St. Franziskus St.M St. Markus St.C St. Christophorus St.U Gesamtkirchengemeinde St. Urban



GEBURTSTAGSKINDER

In St. Johannes

01.02.	Charlotte Högerle	82 Jahre
02.02.	Ivan Trstenjak	82 Jahre
02.02.	Johann Kapfer	80 Jahre
04.02.	Anna Schürle	83 Jahre
05.02.	Mathilde Hambrecht	90 Jahre
11.02.	Paul Voitke	81 Jahre
11.02.	Katharina Ziegler	94 Jahre
13.02.	Ana Fereira Barbosa	87 Jahre
14.02.	Irmgard Spelthahn	83 Jahre
21.02.	Teresa Kolczynski	83 Jahre
23.02.	Else Schiller	82 Jahre
25.02.	Irmgard Sowietzki	85 Jahre
26.02.	Hans Beck	85 Jahre
27.02.	Arnold Berger	81 Jahre
27.02.	Franziska Schmidmeister	86 Jahre
29.02.	Giovanni Giuggia	81 Jahre
02.03.	Franz Glück	81 Jahre
08.03.	Johann Grill	86 Jahre
08.03.	Lieselotte Dolderer	88 Jahre
08.03.	Wilhelm Trinkel	83 Jahre
08.03.	Ursula Müller	80 Jahre
10.03.	Anna Bartole	87 Jahre
12.03.	Theresia Hutzl	82 Jahre
15.03.	Maria Carl	96 Jahre
15.03.	Georg Jung	81 Jahre
15.03.	Regina Miller	88 Jahre
19.03.	Annunziata Lipari	82 Jahre
21.03.	Martha Fischer	90 Jahre
22.03.	Lydwina Heck	89 Jahre
22.03.	Marijan Nikic	80 Jahre
24.03.	Erika Weik	83 Jahre
25.03.	Francisco Martins Da Rocha	86 Jahre

25.03.	Kurt Rother	85 Jahre
25.03.	Janja Kresic	81 Jahre
26.03.	Kurt Haber	82 Jahre
28.03.	Walburga Weiser	81 Jahre
30.03.	Gertrud Hosch	82 Jahre
31.03.	Ortrud Pietsch	82 Jahre

In St. Franziskus

02.02.	Hedwig Wölfle	90 Jahre
03.02.	Richard Müller	80 Jahre
04.02.	Magdalena Ferder	90 Jahre
07.02.	Karl Spindler	83 Jahre
14.02.	Katharina Kloss	86 Jahre
14.02.	Willibald Matscheko	83 Jahre
17.02.	Marianne Gehrmann	85 Jahre
26.02.	Maria Baum	85 Jahre
27.02.	Johann Martin	80 Jahre
27.02.	Karl Scheel	83 Jahre
28.02.	Franziska Fischer	80 Jahre
28.02.	Margarete Seeger	93 Jahre
10.03.	Ilse Gärtner	81 Jahre
22.03.	Johanna Spädtke	91 Jahre
26.03.	Giacomo Boria	80 Jahre
28.03.	Hildegard del Moral Porras	82 Jahre
28.03.	Ida Wenninger	81 Jahre

In St. Markus

02.02.	Hans Meier	76 Jahre
03.02.	Rita Radon	86 Jahre
05.02.	Olga Hartlich	86 Jahre
07.02.	Edith Leopold	83 Jahre
08.02.	Adolfine Clauß	81 Jahre
09.02.	Francesco Cocchiara	85 Jahre
10.02.	Edith Kaiser	78 Jahre
10.02.	Martha Jüttner	75 Jahre
12.02.	Hilde Schäfer-Kabisch	83 Jahre
12.02.	Barbara Galazka	78 Jahre
13.02.	Karl-Heinz Krombolz	77 Jahre
13.02.	Marianne Franke	76 Jahre
13.02.	Therese Peschka	75 Jahre
14.02.	Karl Quaiser	80 Jahre
18.02.	Hannelore Eisenbraun	88 Jahre
19.02.	Konrad Klug	82 Jahre

20.02.	Rainer Plehn	75 Jahre
22.02.	Gertrud Müller	83 Jahre
24.02.	Kuno Wertenauer	81 Jahre
25.02.	Johann-Gerhard Stefanou	86 Jahre
05.03.	Slavka Tutic	78 Jahre
05.03.	Adolfo Psenner	76 Jahre
05.03.	Erna Gühr	92 Jahre
06.03.	Else Stähr	82 Jahre
10.03.	Bernhard Hellwig	83 Jahre
11.03.	Jakob Kopf	83 Jahre
11.03.	Paula Ludwig	78 Jahre
12.03.	Brigitte Zeilfelder	77 Jahre
16.03.	Helga Stefanou	79 Jahre
17.03.	Josef Skorjanc	95 Jahre
19.03.	Gerhard Beyer	78 Jahre
19.03.	Anita Bierwisch	77 Jahre
19.03.	Inge Gombold	76 Jahre
23.03.	Hildegard Merz	83 Jahre
25.03.	Dorothea Bauerm	82 Jahre
27.03.	Roswitha Cube	75 Jahre
28.03.	Theresia Karcher	91 Jahre
31.03.	Norbert Seidel	83 Jahre

In St. Christophorus

02.02.	Karoline Steffel	85 Jahre
11.02.	Otgär Wagenblast	80 Jahre
17.02.	Karl Speitz	84 Jahre
19.02.	Rudolf Schober	82 Jahre
22.02.	Marta Maier	83 Jahre
24.02.	Irmgard Maier	83 Jahre
24.02.	Ljubica Tuma-Galovic	84 Jahre
27.02.	Therese Arnold	80 Jahre
28.02.	Angelika Alber	81 Jahre
05.03.	Edith Staiber	88 Jahre
06.03.	Ljubica Milanovic	80 Jahre
07.03.	Gisela Graml	82 Jahre
08.03.	Josef Hlineny	86 Jahre
10.03.	Elisabeth Koch	81 Jahre
12.03.	Elisabeth Fietze	85 Jahre
13.03.	Max Madzgalla	90 Jahre
14.03.	Heinz Heck	87 Jahre
19.03.	Josipa Sporer	81 Jahre
22.03.	Erich Joschko	80 Jahre
23.03.	Günter Pfost	84 Jahre
25.03.	Irmgard Schwarz	90 Jahre
28.03.	Maria Wieland	87 Jahre

VERSTORBEN SIND

In St. Johannes
Gertrud Mertes, 81 Jahre
Liese-Lotte Lägeler, 86 Jahre
Luise Mathä, 80 Jahre
Rita Kupilik, 79 Jahre

In St. Franziskus
Siegfried Josef Argauer, 81 Jahre
Giorgio De Zolt, 75 Jahre

In St. Markus
Agnes Bierenstiel,
geb. Locher, 81 Jahre

In St. Christophorus
Hermann Schex, 79 Jahre
Herr, lass sie ruhen in Frieden!

GETAUT WURDEN

In St. Johannes
Elise Sophie Röck
Larissa Supukovic
Joshua Elia Pagano

In St. Markus
Marwel Rafat (chald. Gde)
Marwela Rafat (chald. Gde)
Paul Shlimon Akhshirsh (chald. Gde)
Luka Staudenecker
Anna Maria Sabah (chald. Gde)
Maila Sophie Bistricki
Nancy Salim (chald. Gde)
Matthias Matti Yalda (chald. Gde)
Marie Gethya (chald. Gde)

Milana Salem Slewa (chald. Gde)
Anna-Leni Nicklas

In St. Christophorus
Sofia Emilia Scheele
Victoria Milosevic
David Rehor
Kindern und Eltern wünschen wir Gottes Segen!

Wer nicht möchte, dass seine persönlichen Daten in unserem Gemeindemagazin erscheinen, wende sich bitte an das Pfarrbüro.

Lösung Kreuzworträtsel Seite 23:
(1) Indianer, (2) Geist, (3) Scheich, (4) Hexe, (5) Engel, (6) Meerjungfrau, (7) Vampir, (8) Prinzessin, (9) Ritter, (10) Pirat, (11) Cowboy, (12) Polizist, (13) Koch, (14) Pharaos
Lösungswort: Aschermittwoch

IMPRESSUM
ST. URBAN INFORMIERT
ist das Gemeindemagazin der Gesamtkirchengemeinde St. Urban Stuttgart
ERSCHEINUNGSWEISE
Alle zwei Monate, Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe: 10.03.2017
HERAUSGEBERIN
Gesamtkirchengemeinde St. Urban Stuttgart
REDAKTION
Pfarrer Andreas Gälle (verantwortlich), Fred Heine und die Pfarrämter
ANSCHRIFT DER REDAKTION
Gesamtkirchengemeinde St. Urban Warthstraße 22 70327 Stuttgart
Tel: 0711/33 52 23
Fax: 0711/304 17 77
E-Mail: redaktion@sankturban.de

PfarrerIn Goth verlässt Uhlbach

PfarrerIn Margerete Goth verlässt Uhlbach. Der Gottesdienst zu ihrer Verabschiedung findet am Sonntag, 26. Februar, um 9.30 Uhr in der evangelischen Andreaskirche statt. Die engagierte protestantische Seelsorgerin wechselt nach zwölf Jahren Dienst in Uhlbach nach Balingen-Dürrwangen. PfarrerIn Goth danken wir für das gute ökumenische Miteinander und wünschen ihr Gottes Segen für die Zukunft!
Pfarrer Andreas Gälle



Gemeindefahrt ins Heilige Land 2018

Vom 2. bis 9. März 2018 wird eine Gemeindefahrt ins Hl. Land stattfinden. Dabei werden die biblischen Orte rund um den See Genezareth und in Jerusalem im Mittelpunkt stehen. Ebenso sind Besuche in Bethlehem und Nazareth geplant. Informationen zur Pilgerreise und ein genaues Programm sind ab 15. März auf www.sankturban.de und bei Pfarrer Gälle erhältlich. Herzliche Einladung zu dieser besonderen Pilgerfahrt.

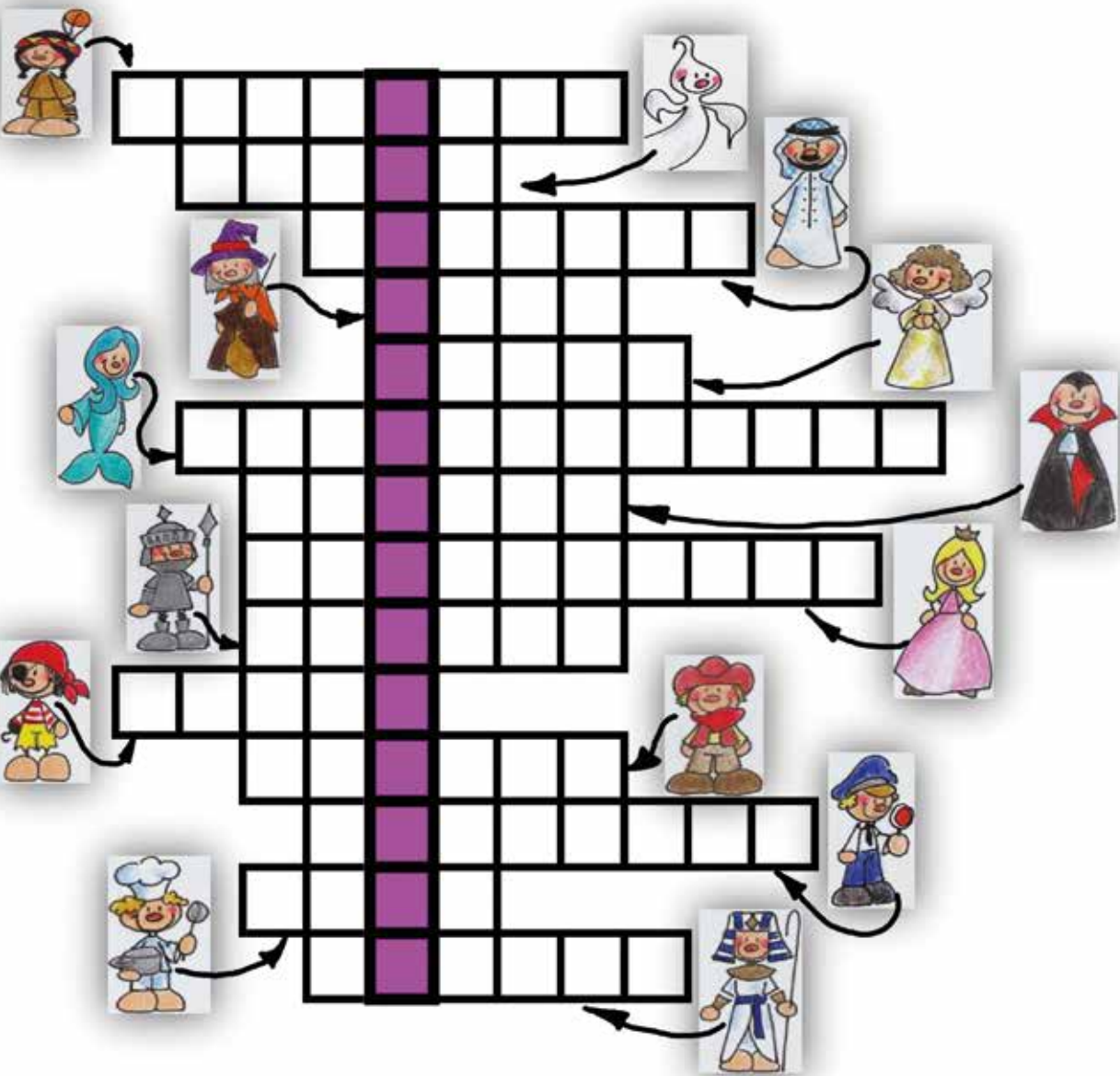
„Die Macht der Farbe“

Die Ausstellung mit Werken von Bernhadr Hüdig wird im Haus der Katholischen Kirche in Stuttgart am Donnerstag, 2. Februar 2017, um 19 Uhr mit einer Vernissage eröffnet und wird bis zum 27. Februar 2017 dort zu sehen sein. Der Stuttgarter Künstler Bernhadr Hüdig ist Mitglied der Kirchengemeinde St. Johannes.

Kreuzworträtsel zur Faschings- und Fastenzeit

Familien-Gottesdienste S. 12

Das Lösungswort ist ein Tag, an dem eine Zeit des Feierns und Spaßhabens endet und eine ruhige Zeit beginnt. Wenn du wissen möchtest, wie dieser Tag heißt, musst du erst einmal herausfinden, welche Kostüme die Kinder zur Karnevalszeit an haben. Schreibe einfach das Kostüm in die richtige Reihe (waagrecht) und senkrecht lila hinterlegt, erscheint das Lösungswort. Viel Spaß!



Herzliche Einladung an alle Kinder
• zu den Sonntagsmalern in St. Franziskus
• zur Kinderkirche in St. Johannes und St. Markus (siehe Gottesdienstplan)

Lösung Seite 22
Daria Broda, www.knollmaennchen.de.
In: Pfarrbriefservice.de



Bankverbindung

Landesbank Baden-Württemberg, IBAN DE48 6005 0101 0008 1316 72 (Bitte Verwendungszweck angeben)



ST. JOHANNES EVANGELIST

Warthstr. 22, 70327 Stuttgart-Untertürkheim

Pfarrbüro: Regine Arnold

Tel.: 0711 / 33 52 23 • Fax: 0711 / 304 17 77

E-Mail: St.Johannes@SanktUrban.de

Öffnungszeiten

Mo., Di., Fr. 9.00 – 11.30 Uhr

Do. 15.30 – 18.00 Uhr

Gemeindezentrum

Warthstr. 16

Hausmeister: Otto Bertucci, Tel.: 0711 / 33 78 93

Kindergarten

Warthstr. 14, Ellen Pfaff, Tel.: 0711 / 33 01 51

staeffesflitzer@kath-kita.de

Stierlenstr. 11, Martina Hoss, Tel.: 0711 / 33 82 44

johannesbaeren@kath-kita.de

ST. FRANZISKUS

Ebniseestr. 12, 70329 S-Obertürkheim

Pfarrbüro: Petra Passow

Tel.: 0711 / 918 30 78 • Fax: 0711 / -79

E-Mail: St.Franziskus@SanktUrban.de

Öffnungszeiten

Mo., Fr. 9.00 – 12.00 Uhr

Do. 16.00 – 18.00 Uhr

Gemeindezentrum

Aprikosenstr. 26, Informationen über das Pfarrbüro

Mesner: Ghide Zemichael, Tel.: 01575 / 303 58 28

Kindergarten Aprikosenstr. 11

Kindertagesstätte Franz von Assisi

Aprikosenstr. 24

Tel.: 0711 / 34 27 11 12, Fax: 0711 / 34 27 11 15

st.franziskus@kath-kita.de



ST. MARKUS

Otto-Hirsch-Brücken 20
70329 Stuttgart-Hedelfingen

Pfarrbüro: Monika Morys

Tel.: 0711 / 42 20 94 • Fax: 0711 / 420 95 10

E-Mail: St.Markus@SanktUrban.de

Öffnungszeiten

Mi., Do. 9.00 – 12.00 Uhr

Do. 14.00 – 16.00 Uhr

Gemeindezentrum

Otto-Hirsch-Brücken 20

Hausmeisterin: Anna Steimer

Kindergarten St. Markus Hedelfingen

Otto-Hirsch-Brücken 22

Larissa Koster, Tel.: 0711 / 42 69 98

E-Mail: st.markus@kath-kita.de

ST. CHRISTOPHORUS

Salacher Str. 33
70327 Stuttgart-Wangen

Pfarrbüro: Michaela Ehrmann

Tel.: 0711 / 42 10 98 • Fax: 0711 / 42 34 21

E-Mail: St.Christophorus@SanktUrban.de

Öffnungszeiten

Mo., Mi., Do. 9.00 – 11.00 Uhr

Do. 14.30 – 17.00 Uhr

Gemeindezentrum

Salacher Str. 33

Informationen über das Pfarrbüro

Kindergarten

Salacher Str. 33

Eva Ratajski, Tel.: 0711 / 42 82 34

E-Mail: st.christophorus@kath-kita.de



MAR SHIMON BAR SABAI

Chaldäisch-Katholische Gemeinde
Pfarrer Sizar Happe

Kirche: Dürrbachstr. 81

Pfarrbüro: Rasha Safar

Otto-Hirsch-Brücken 20

70329 Stuttgart-Hedelfingen

Tel.: 0711 / 42 20 94 • Fax: 0711 / 420 9510

E-Mail: Chaldaeische.Gemeinde@SanktUrban.de

Öffnungszeiten

Mi., Do. 9.00 – 12.00 Uhr

SV. NIKOLA TAVELIC

Kroatische katholische Gemeinde
Pater Jure Zebic

Pfarrbüro: Ana Dukic-Bosnjak

Salacher Str. 33, 70327 Stuttgart, Tel.: 0711 / 956 19 19

E-Mail: hkz_badcannstatt@yahoo.de

Öffnungszeiten

Do., Fr. 10.00 – 12.30 und 16.00 – 18.00 Uhr

Nachbarschaftshilfe

Ulrike Madueno, Tel. 0157 34 84 56 71, Nachbarschaftshilfe@sankturban.de,

Telefonbereitschaft: montags 9.00 – 10.00 Uhr

Sprechzeiten im Büro St. Johannes, Pfarrhaus UG: mittwochs 9.00 – 10.00 Uhr

KATHOLISCHE SOZIALSTATION Pflegegruppe Stuttgart-Neckar

Der ambulante Pflegedienst der katholischen Kirchengemeinden

Tel. 0711 / 56 68 32 • Fax 0711 / 559 04 59 • www.sozialstation-stuttgart.de